

# SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 07 | 2019

1

## LSB-Arena

Wahlprüfsteine 2019:  
Die Antworten der Politik auf  
Fragen des Sportlandes

## Sportjugend

Engagemententwicklung  
wird bei der BSJ groß  
geschrieben

## Bildung im Sport

Neues gemeinsames EU-  
Projekt von Brandenburg  
und Polen

## Auf die Plätze...

Talent Jon Luke Mau:  
Auf der Suche nach der  
perfekten Linie

## Gut zu wissen

Sport und Versicherung -  
Unfallschutz über den  
Landessportbund



**WAHLEN 2019:  
RICHTUNGSWEISEND  
FÜR DAS SPORTLAND**





## Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

die kommenden Tage und Wochen werden richtungsweisend für unser Land und damit auch für unsere Sportfamilie sein. Denn der Ausgang der Landtagswahlen, die für den 1. September angesetzt sind, entscheidet nicht nur über die Zusammensetzung unseres Landtages, sondern auch über das künftige Miteinander in unserer Gesellschaft und damit über die Entwicklung des Sports landauf, landab in der Mark.

Unser Sportland hat sich seit jeher über seine Offenheit, seine Toleranz, seine Diversität und den damit eng verbundenen Erfolg in den verschiedensten Sportarten definiert. Für uns ist jeder Aktive wichtig – egal, ob jung oder alt, Breitensportler oder Spitzenathlet, Frau oder Mann, mit und ohne Handicap, Alteingesessener oder Hinzugezogener. Entscheidend allein waren und sind für uns die gelebte Leidenschaft für den Sport, die damit einhergehende Anerkennung seiner Regeln sowie das besondere Wir-Gefühl, das uns Sportlerinnen und Sportler miteinander verbindet. Deswegen setzen wir uns auch in Zukunft für eine freiheitliche und weltoffene Gesellschaft ein und bekennen uns mit unserem neuen Strategiepapier 2030 weiter ganz klar zu Demokratie, Toleranz und Vielfalt.

Diese Vielfalt hat uns groß gemacht! Sie hat uns zudem Anerkennung gebracht, aber auch eine immer größer werdende Verantwortung für die

Gesellschaft, die wir gerne angenommen haben. Die Landespolitik hat dieses Engagement in den vergangenen Jahren durch entsprechende Förderungen honoriert. Nur gemeinsam konnten wir so zahl-

reiche – wenn auch noch längst nicht alle – Sportstätten in Brandenburg modernisieren und den Aktiven in unserem Land damit eine sportliche Heimat geben, in der sie sich ganz ihrer Leidenschaft hingeben können.

Nun sind wir als Brandenburgerinnen und Brandenburger, aber auch als Sportlerinnen und Sportler, erneut aufgefordert, unsere Stimme für eine demokratische Partei abzugeben. Ich rufe Sie hiermit auf, Ihr demokratisches Recht auf Mitbestimmung wahrzunehmen. Denn als Sportlerin oder Sportler ist es nicht nur unser Recht, sondern auch unsere moralische Pflicht, an der erfolgreichen Entwicklung unserer demokratischen Gesellschaft und unseres bunten Sportlandes aktiv mitzuwirken.



Ihr **Andreas Gerlach**

Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg

## LSB-Arena

### Fünf Brandenburger Medaillen bei den European Games



*Knapp an einer Medaille vorbei: Die Potsdamerin Ophelia Preller (rechts) kam mit ihrer Partnerin Lisa Jahn im C2 über 500 Meter auf Rang vier ein.*

Mit fünf Medaillen sind Brandenburgs Sportlerinnen und Sportler Anfang Juli von den diesjährigen European Games aus dem weißrussischen Minsk zurückgekehrt. Bei der zweiten Auflage der Europaspiele sicherte sich das deutsche Team, auch dank der Hilfe aus dem Sportland, Rang sechs in der Nationenwertung.

Den Anfang machte dabei aus Brandenburger Sicht das Kanu-Weltmeister-Quartett um Routinier Ronald Rauhe vom **KC Potsdam** und seinen neuen Clubkameraden Max Lemke. Gemeinsam mit Max Rendschmidt und Tom Liebscher muss-

te sich das Brandenburger Duo auf der 500-Meter-Distanz im K4 nur dem russischen Kajak-Vierer geschlagen geben, der auf den letzten Metern mehr Speed hatte. Auch Rauhes Vereinskollegin Franziska John fuhr mit ihrer langjährigen Partnerin Tina Dietze (Leipzig) im Zweier-Kajak zur Silbermedaille. Allerdings unter äußerst schwierigen Bedingungen. Es stürmte und regnete heftig. „Wir können uns nicht daran erinnern, unter solchen Bedingungen schon mal ein Rennen gefahren zu sein“, sagte Olympiasiegerin John nach dem Rennen. Zuvor hatte John im deutschen Kajak-Vierer über 500 Meter als

Vierte die Medaillenränge noch knapp verpasst. Genau wie die Potsdamerin Ophelia Preller, die im Canadier-Zweier mit ihrer Berliner Partnerin Lisa Jahn über 500 Meter ebenfalls nur hauchdünn hinter den Medaillenrängen ins Ziel kam. Der Sprung auf das Treppchen indes gelang zuvor schon Olympiasieger Sebastian Brendel. Der Canadierspezialist, der ebenfalls für den KC Potsdam startet, holte sich im 1.000-Meter-Einer Bronze und damit seine erste internationale Medaille in dieser Saison. Für die Kanuten waren die Spiele gleichzeitig die Europameisterschaften und eine Zwischenstation auf dem Weg zur WM Ende August im ungarischen Szeged.

Keine Zwischenstation, sondern eine gelungene Premiere waren die Spiele dagegen für die deutschen Leichtathleten, die bei dem in Minsk erstmals ausgetragenen „Dynamic New Athletics“-Teamwettbewerb die Bronzemedaille gewannen. Mittendrin: Annika-Marie Fuchs vom **SC Potsdam**, die im Finale ihren Speer auf 57,94 Meter warf und so zehn starke Punkte für Deutschland sammelte. Schon im Halbfinale hatte sie acht (56,91 Meter) und im Vorkampf (58,23 Meter) sogar alle zwölf möglichen Punkte eingeheimst. Die neue Wettkampfform soll die Leichtathletik jugendlicher, attraktiver und publikumsgerechter machen. Über mehrere Runden werden in Einzeldisziplinen K.o.-Duelle ausgetragen. Aus den Ergebnissen der acht Wettbewerbe (100-Meter-Lauf Männer und Frauen,

Hürdensprint Männer und Frauen, Speerwurf Frauen, Hochsprung Männer, Weitsprung Frauen, 4×400-Meter-Mixed-Staffel) werden dann Punkte errechnet. Beim Finale der besten sechs Nationen musste sich das deutsche Team um Fuchs nur Sieger Ukraine und dem Gastgeberland Weißrussland geschlagen geben.

Über eine Medaille konnte sich auch noch eine zweite starke Frau aus dem Sportland freuen. Ringerin Francy Rädelt (RSV Hansa Frankfurt/Oder) kämpfte sich bei den Frauen bis 76 kg ins Finale, wo sie vor ausverkauften Rängen Lokalmatadorin Vasilisa Marzaliuk unterlag. Für die Frankfurterin aber alles andere als ein Grund zur Traurigkeit. „Es überwiegt die Freude. Ich habe Silber gewonnen und nicht Gold verloren“, sagte die 23-Jährige nach der Siegerehrung.

**(dkv, dosb, lsb)**



Nancy Rädelt erkämpfte sich in Baku Silber.



# RESPEKT erweisen

Das habe ich beim Sport gelernt



[lsb-brandenburg.de](http://lsb-brandenburg.de)

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)



## Wahlprüfsteine des Sports zur Landtagswahl 2019

Am 1. September sind die Brandenburgerinnen und Brandenburger aufgerufen, bei den Landtagswahlen ihre Stimme abzugeben. Darunter werden auch mehr als 200.000 Sportlerinnen und Sportler sein, die als Mitglieder der personenstärksten zivilgesellschaftlichen Organisation im Land ihre Entscheidung auch davon abhängig machen, wie sich die Parteien zum Sport im Land positionieren. Der LSB hat deswegen verschiedenen Parteien Fragen zu den wichtigsten sportpolitischen Themen gestellt. Aufgrund des begrenzten Platzangebots wurden einige Antworten von der Redaktion gekürzt. Die kompletten Antworten sind aber auf der [Homepage des LSB](#) nachzulesen.

**Gibt es konzeptionelle Vorstellungen Ihrer Partei zur Unterstützung des Ehrenamtes durch verlässliche, spür- und planbare Erhöhungen der finanziellen Sportförderung in der nächsten Legislaturperiode? Entsprechend der Entwicklung der Vereine und Verbände wäre eine Erhöhung um zwei Millionen Euro ab 2021 notwendig.**



Die SPD Brandenburg war immer ein verlässlicher Partner des organisierten Sports und wird es auch in Zukunft sein. Sport trägt wesentlich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei, vermittelt Werte, bringt Menschen zusammen und ist Bestandteil eines gesunden Lebensstils. Entsprechend der Bedeutung des Sports

im Land Brandenburg haben wir die Sportförderung um zwei Millionen Euro auf 19 Millionen Euro pro Jahr erhöht. Diesen Weg setzen wir fort und werden die finanzielle Förderung des Sports auch in den nächsten Jahren an die Mitgliederzahlentwicklung und die Kostensteigerungen anpassen.

**DIE LINKE.**

In unserem Wahlprogramm haben wir versprochen, dass wir in der kommenden Wahlperiode die Sportförderung über den Landessportbund um 1 Million auf 20 Millionen Euro pro Jahr erhöhen wollen. Dafür setzen wir uns ein. In 2018 haben wir einen Mobilitätzuschuss für Ehrenamtler\*innen eingeführt. Damit tragen wir den Bedingungen eines großen

Flächenlandes Rechnung. In den kommenden Jahren wollen wir die Förderbedingungen für das Ehrenamt noch effektiver und unbürokratischer gestalten. [...] Wir wollen deshalb in der kommenden Legislaturperiode eine Engagement-Strategie des Landes gemeinsam mit allen Akteuren erarbeiten.

CDU

[...] Wir erkennen die erzieherische, gesundheitlich präventive und gesellschaftlich bedeutende Rolle des Sports an. In Zusammenarbeit mit dem Landessportbund werden wir den Sport in Brandenburg weiterhin unterstützen. Dabei kommt es auf ein ausgewogenes Ver-

hältnis zwischen Breiten- und Spitzensport an. Eine Anpassung der Sportförderung an den [...] wachsenden Bedarf halten wir dabei für notwendig und werden diese Anpassung, wie auch die Anpassungen der Sportförderung in den letzten Jahren, unterstützen.



Mit dem laufenden Doppelhaushalt wurde die Landessportförderung bereits um 2 Mio. Euro auf nunmehr 19 Mio. Euro erhöht, was wir ausdrücklich begrüßt haben. Wir wollen die Sportförderung komplett evaluieren. Dadurch kann aufgezeigt werden, wie wir in Brandenburg noch erfolgreicher den Sport fördern können, um die in der Landesverfassung verankerten Ziele

zu einem ausgewogenen und bedarfsgerechten Verhältnis von Breiten- und Spitzensport und der Berücksichtigung der Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern, Studierenden, Senior\*innen und Menschen mit Behinderungen zu erreichen. Auf Basis dieser Evaluation werden wir zukünftige finanzielle Entscheidungen zur Sportförderung treffen.



Für uns Liberale ist das Ehrenamt ein zentraler Baustein für eine erfolgreiche demokratische und funktionierende Gesellschaft. Deshalb wollen wir sowohl die

ideelle als auch finanzielle Wertschätzung für das Ehrenamt verbessern. Wir setzen dabei auf langfristige und bürokratiearme Förderung des Ehrenamts.



**Wird Ihre Partei die Erhaltung und den Neubau von vereinseigenen Sportstätten mit zusätzlichen Programmen unterstützen? Welche Größenordnung, bei einem jährlich durch den LSB organisatorisch umsetzbaren Bedarf von 6 Mio. Euro, werden Sie anstreben?**

**SPD**

Die SPD-geführten Landesregierungen haben den Landessportbund und seine Vereine in den vergangenen drei Jahrzehnten durch eine Vielzahl von Förderprogrammen umfassend beim Sportstättenbau unterstützt. Dabei sind insbesondere die erfolgreichen Programme „Goldener Plan Ost“, „Goldener Plan Brandenburg“ sowie das kommunale Infrastrukturprogramm (KIP Sport) her-

vorzuheben. Derzeit unterstützt das Land den Landessportbund bei der Errichtung eines „Haus des brandenburgischen Sports“ mit mehr als 8 Mio. Euro. Hierfür haben sich insbesondere das SPDgeführte Sportministerium sowie die SPD Landtagsfraktion eingesetzt. Wir werden den LSB und die Vereine auch zukünftig bei der Errichtung und Instandsetzung ihrer Sportstätten unterstützen.

**DIE LINKE.**

DIE LINKE will die Sportstättenförderung über das kommunale Investitionsprogramm (KIP Sport) fortsetzen. Im bisherigen Umfang von 26 Mio. Euro sollen in der nächsten Legislaturperiode auch Bau- und Ausstattungsinvestitionen im

Sport gefördert werden. Die über den „Goldenen Plan Brandenburg“ jährlich für Sportvereine ausgereichten 2 Mio. Euro sind bis 2020 gesichert. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese Förderung nicht abreißt.

**CDU**

[...] Die Attraktivität gerade kleinerer Sportvereine, vor allem im ländlichen Raum, steht und fällt unter anderem auch mit dem Zustand und Angebot der Sportstätten. Schon allein aus diesem Grund ist eine auskömmliche Ausfinanzierung von Sanierung und Neubau von Sportstätten ein elementarer Bestandteil der Sportpolitik im Land Brandenburg.

Entsprechend ist es unser Ziel, die Brandenburger Sportstätten unkomplizierter zu sanieren. Ob dabei eine Fortführung der bestehenden Förderprogramme bei gleichzeitiger Anhebung der Mittel oder die Schaffung gänzlich neuer Förderprogramme zielführender sind, dazu treten wir gerne mit dem LSB in einen ergebnisoffenen Diskussionsprozess ein.



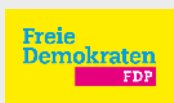


Die Mittel des Kommunalen Infrastrukturprogramms (KIP) für Sportanlagen wurden mit dem laufenden Doppelhaushalt bereits erhöht. Uns ist der große Investitionsbedarf zum Erhalt und Neubau im Bereich der Sportstätten bewusst, und wir sehen die regionalen Unterschiede der vereinseigenen bzw. kommunalen Finanzierungsspiel-

räume. Wir werden die Kommunen insbesondere beim Erhalt aller Frei- und Hallenbäder unterstützen. Wir bitten aber um Verständnis, dass wir uns bezüglich der Entscheidungen für zukünftige, millionenschwere Investitionsprogramme zum jetzigen Zeitpunkt nicht betragsgenau festlegen werden.

Den großen Herausforderungen bei Sanierung und Neubau von Sportstätten insbesondere bei Vereinen im Amateurbereich müssen wir mit Investitionen begegnen. Hier streben wir eine

umfangreiche Lösung an, um neben den Sportstätten an sich gleichzeitig das städtische Umfeld zu modernisieren, um auf diese Weise umfangreichere Fördermaßnahmen ausschöpfen zu können.



**Brandenburg ist ein Sportland, unzählige flächendeckende Angebote für die Bürgerinnen und Bürger werden durch die Vereine betreut. Ein besonderes Merkmal für Brandenburg ist zudem das Schule-Leistungssport-Verbundsystem, wie steht Ihre Partei zur Weiterentwicklung dieses Talentfördersystems?**

**SPD**

Die drei Sportschulen in Brandenburg besitzen aufgrund ihrer Verknüpfung von leistungssportlicher Begabungsförderung und schulischen Bildungsangeboten Beispielcharakter in Deutschland. Wir werden ihre Schulträger finanziell und logistisch weiterhin dabei unterstützen, dieser Bedeutung auch künftig gerecht zu werden. Sport ist wichtig für die körperliche, aber auch soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Deshalb gibt es an unseren allgemeinbildenden Schulen drei Wochenstunden Sportunterricht. Das ist mehr als in vielen anderen Bundesländern [...]. Wir

wollen zudem, dass alle Kinder möglichst frühzeitig das Schwimmen lernen. Hierbei kommt den Eltern wie den Schulen im Rahmen des Sportunterrichts eine wichtige Rolle zu. Weiterhin legen wir großen Wert auf die direkte Kooperation von Schulen mit den lokalen Sportvereinen insbesondere im Rahmen von Ganztagsangeboten. Wir wollen erreichen, dass der Breitensport noch mehr Zulauf bekommt und die Vereine auch in den ländlichen Räumen gut ausgestattet sind. Gerade dort sind sie für das soziale Leben von großer Bedeutung.

**DIE LINKE.**

Die systematische Förderung des leistungsorientierten Kinder- und Jugendsports ist eine wesentliche Grundlage für das Erreichen von internationalen Spitzenleistungen. Eine gute Verzahnung des Leistungssports mit der Schule ist seit vielen Jahren ein wichtiger Erfolgsfaktor bei der Talentsuche. Die vielen Erfolge unserer Spitzensportler\*innen

begeistern und animieren als Vorbilder zum Sporttreiben. Wir werden uns auch weiter engagiert für die Förderung der Sportvereine und deren Jugendarbeit einsetzen. Das Schule-Leistungssport Verbundsystem halten wir für eine zielführende Initiative bei der Talentsuche. Es verdient Unterstützung.

CDU

Das [...] Schule-Leistungssport-Verbundsystem bewerten wir als Erfolgsgeschichte, die ein wesentlicher Grund für das hervorragende Abschneiden Brandenburger Athleten [...] ist. Trotzdem sind eine ständige, behutsame Weiterentwicklung des Talentfördersystems und eine Anpassung an sich ändernden Anforderungen notwendig, um auch in

Zukunft erfolgreich zu sein. Über die notwendigen und sinnvollen Anpassungen zur Weiterentwicklung werden wir einen Diskussionsprozess mit dem LSB starten, der bereits im Rahmen des Strategiepapiers „Sportland Brandenburg 2030“ verschiedene Überlegungen zur Weiterentwicklung des Schule-Leistungssport-Verbundsystems anstellt.



Wir werden das für das relativ kleine Bundesland Brandenburg hervorragende Angebot von vier Eliteschulen des Sports mit einem breitgefächerten Sportartenangebot und zwei Eliteschulen des Fußballs als

eine Form der Begabtenförderung weiterhin unterstützen. Gleichzeitig wollen wir aber auch den Breitensport im Verein oder vereinsungebundenen Sport fördern und ausbauen.



Das Schule-Leistungssport-Verbundsystem ist ein Erfolgsrezept und wird von uns unterstützt. Wichtig werden in diesem Bereich die Nachwuchsgewinnung und die Möglichkeit der Zusammenarbeit

unterschiedlicher Träger. Wir wollen den Schulen mehr Autonomie geben, damit sie solche Kooperationen leichter entwickeln und ausbauen können.





**Der organisierte Sport wirkt in vielen Bereichen der Gesellschaft, die nicht unmittelbar nur auf die sportliche Betätigung ausgerichtet sind. Was wird Ihre Partei dafür tun, dass die notwendigen Mittel aus den jeweils zuständigen Ministerien und zusätzlich zum Sportfördergesetz zum Beispiel für Integration, Kinderschutz, Demokratieförderung und den Kampf gegen Rechtsextremismus zur Verfügung gestellt werden?**

**SPD**

Demokratie muss gelebt und gelernt werden. Deshalb ist uns wichtig, dass sich Kinder und Jugendliche in politische Entscheidungen einbringen. Dazu werden wir als SPD einen Aktionsplan zur Förderung und Aktivierung von Kinder- und Jugendbeteiligung erarbeiten. Im Hinblick auf den Kampf gegen Rechtsextremismus ist das „Tolerante Brandenburg“ seit nunmehr über 20 Jahren unser Markenzeichen. Heute tritt es ebenso engagiert Antisemitismus und Islamismus entgegen. [...] Wir werden das „Tolerante Brandenburg“ mit seinem Beratungsnetzwerk stärken, um

auch neuen Herausforderungen wirksam begegnen zu können. Hierfür werden wir die bestehenden Förderprogramme ausbauen und weiterentwickeln. [...] Mit dem „Bündnis für Brandenburg“, das auch von Seiten des Landessportbundes unterstützt wird, haben wir eine zentrale Struktur geschaffen, um die verschiedenen Akteure, Konzepte und Initiativen im Bereich der Integration zu bündeln. Gerade die ehrenamtlich getragenen Flüchtlingsinitiativen haben einen unschätzbaren Beitrag zur Integration geleistet und leisten ihn immer noch.

**DIE LINKE.**

Wir wissen, dass viele Bereiche der Gesellschaft mit dem Sport [...] in Berührung kommen. Hier sind Absprachen, Kooperationen und zusätzliche Anstrengungen notwendig. Wir wenden uns gegen engstirniges Ressortdenken und werden dafür sorgen, dass zusätzliche Anstrengungen für die Bereiche Integration, Kinderschutz, Demokratieförderung

und Kampf gegen Rechtsextremismus unabhängig vom Sportfördergesetz zur Verfügung gestellt werden. Wie schon an anderer Stelle angemerkt, setzen wir uns, in enger Zusammenarbeit mit dem LSB, dafür ein, dass die Förderung durch den „Goldenen Plan Brandenburg“ auch in der kommenden Legislaturperiode erhalten bleibt.

CDU

Der organisierte Sport erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Rolle und wirkt dabei weit über den rein sportlichen Aspekt in die Gesellschaft hinein. Insbesondere in den ländlichen Regionen unserer Heimat sorgt der organisierte Sport für sozi-

alen Zusammenhalt und wirkt als Raum der Begegnung und der Diskussion. Diese besondere Rolle verdient auch eine besondere Förderung durch das Land, die wir entsprechend ausbauen werden.

[...] Im Rahmen der Unterstützung der Kommunen setzen wir uns dafür ein, dass im Bereich der Integration neben Investitionen in Sprachkurse, Bildung und Ausbildung und dem Zugang zu Arbeit und Wohnungen auch der Sport als integrativer Faktor gefördert wird.

Wir wollen das Thema Kinderschutz, insbesondere den Schutz vor sexualisierter Gewalt im Bereich des Sports, aus der Tabuzone holen. [...] Im Bereich des Sports werden wir Fortbildungen zum Kinderschutz insbesondere für Trainer\*innen und Übungsleiter\*innen fördern sowie Kindern, Jugendlichen und Eltern Informationen bereitstellen und Angebote der Selbststärkung unterstützen.

Inklusion im Sport braucht bauliche Barrierefreiheit, aber auch die aktive Aufnahme

und Integration von Parasporthler\*innen in Vereine [...]. Sportveranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderungen sind gute Beispiele dafür, wie Inklusion funktioniert. Diese Projekte wollen wir stärken.

Initiativen für Frauen- und Mädchensport werden wir besonders unterstützen. [...] Wir setzen uns gegen Homo-, Bi- und Transphobie, Rassismus, Antisemitismus sowie jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit im Sport ein. Zudem werden wir dafür Sorge tragen, dass unsere Sportvereine [...] nicht von rechts unterwandert werden. Wir unterstützen entsprechende Initiativen, sehen hier aber auch die Sportvereine und -verbände in der Pflicht.

In der Sportpolitik plädieren wir für mehr Umweltschutz. [...]

Wir wollen die Unwägbarkeit der Finanzierung der angesprochenen Aufgaben abbauen und dadurch Rechtssicherheit und langfristige Planbarkeit erreichen. So werden wir Vereine von Bürokratie entlasten und Stellen schaffen, die als

direkter Ansprechpartner bei Fragen u.a. der Finanzierung agieren. Wichtig ist auch die Bündelung von Kompetenzen und die damit einhergehende Vereinfachung der Mittelbeschaffung.



Der organisierte Sport ist Träger von zahlreichen Freiwilligenmaßnahmen. Diese unterstützen die persönliche Entwicklung der Freiwilligen, die Entwicklung der Vereine und stärken die gesellschaftlichen Aktivitäten vor Ort. Bislang gibt es verschiedene, nicht landesspezifische Förderungen. Es deutet sich an, dass die Förderungen zurückgefahren werden könnten. Wird Ihre Partei zur Aufrechterhaltung der Freiwilligendienste zusätzliche Mittel bereitstellen?



**SPD**

[...] Bürgerschaftliches Engagement ist ein Pfeiler einer offenen Zivilgesellschaft. Deshalb wollen wir das Engagement weiter stärken. Wir haben Ansprechstellen für Engagierte geschaffen und wollen diese Netzwerkstruktur im gesamten Land ausbauen. Zudem haben wir einen landesweiten Mobilitätszuschuss für Freiwillige eingeführt, um vielen dadurch „ihr“ Engagement zu erleichtern. Hinsichtlich der Jugendfreiwilligendienste

hat die SPD-geführte Landesregierung eine Übergangsregelung getroffen, so dass zunächst bis zum Jahr 2022 die Finanzierung der Jugendfreiwilligendienste über die derzeitige ESF-Förderperiode (Europäischer Sozialfonds, Anm.d.Red.) hinaus abgesichert ist. Wir werden uns diesem Themenbereich in der kommenden Wahlperiode widmen und die Landesfinanzierung der Jugendfreiwilligendienste erhöhen.

**DIE LINKE.**

Freiwilligendienste dürfen nicht geschwächt, sie müssen gestärkt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass für die Betroffenen keine nachteilige Situation eintritt. Im Einzelfall wäre zu prüfen, inwieweit zusätzliche Mittel bereitgestellt werden

können. Wir werden die Freiwilligendienste auf jeden Fall in unserer Ehrenamtsstrategie berücksichtigen. Dies beinhaltet auch ein stärkeres Bemühen um zusätzliche EU-Fördermittel, insbesondere für die Förderung im ländlichen Raum.



CDU

Wir wollen junge Frauen und Männer zu Freiwilligendiensten ermutigen und deren gesellschaftliche Wertschätzung erhöhen, u.a. auch durch Einführung von Ehrenamtspreisen. Ein Zurückfahren der

entsprechenden Fördermittel betrachten wir in diesem Zusammenhang als kontraproduktiv und werden uns klar dagegen positionieren.



Viele Freiwilligendienste in Brandenburg [...] erhalten u.a. Mittel aus der ESF-Förderung. Da abzusehen ist, dass Brandenburg in der kommenden ESF-Förderperiode weniger Mittel erhalten wird und sich zudem die ESF-Förderschwerpunkte verändern könnten, bedarf es eines Gesamtkonzepts, diese gegebenenfalls geminderten Mittel über den

Landeshaushalt zu kompensieren und bedarfs- gerecht schwerpunktmäßig aufzustocken. Diese Problematik haben wir im Landtag bereits thematisiert. Wir werden dies in Zusammenarbeit mit den Trägern bei den nächsten Haushaltsberatungen und in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigen.



Freiwilligenmaßnahmen und Ehrenamt sind für uns keine Sparobjekte. Die mit den unterschiedlichen Leistungen verbundenen nachhaltigen und oft nicht direkt messbaren positiven Folgen sind

auch finanziell wertzuschätzen. Die Mittel dürfen in diesem Bereich nicht eingespart werden, für Einsparpotenzial stehen für uns andere Bereiche des Haushalts auf dem Prüfstand.



## Sportland stark bei glänzenden Baltic Sea Youth Games in Schweden

Am Ende stimmte einfach alles: Die Gastgeber der **XI. Baltic Sea Youth Games**, die am ersten Juli-Wochenende mehrere hundert Nachwuchs-aktive aus sechs Ländern ins schwedische Karlstad lockten, hatten ganze Arbeit geleistet und perfekte Rahmenbedingungen für alle Teilnehmer geschaffen – und die Brandenburger Sportlerinnen und Sportler wussten sie anschließend bestens zu nutzen. Wie schon bei den Spielen vor zwei Jahren in Weißrussland und 2015 in Brandenburg an der Havel zeigte sich das märkische Team äußerst erfolgshungrig und stillte diesen Hunger auch in Mittelschweden mit zahlreichen Medaillen.

Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung zeigte sich Brandenburgs Tischtennis-Landestrainer



Uwe Beyer begeistert von dem, was die Gastgeber auf die Beine gestellt hatten: „Wir haben hier sehr gute Bedingungen. Das kann eine tolle Veranstaltung werden!“ Und das wurde sie auch. „Das war ein richtig guter Schwimmwettkampf. Es war alles Klasse“, lobte Brandenburgs Schwimm-Landestrainer Uwe Gerwien den



*Das Team Brandenburg hatte in Karlstad großen Spaß und ebenso viel Erfolg.*



# SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



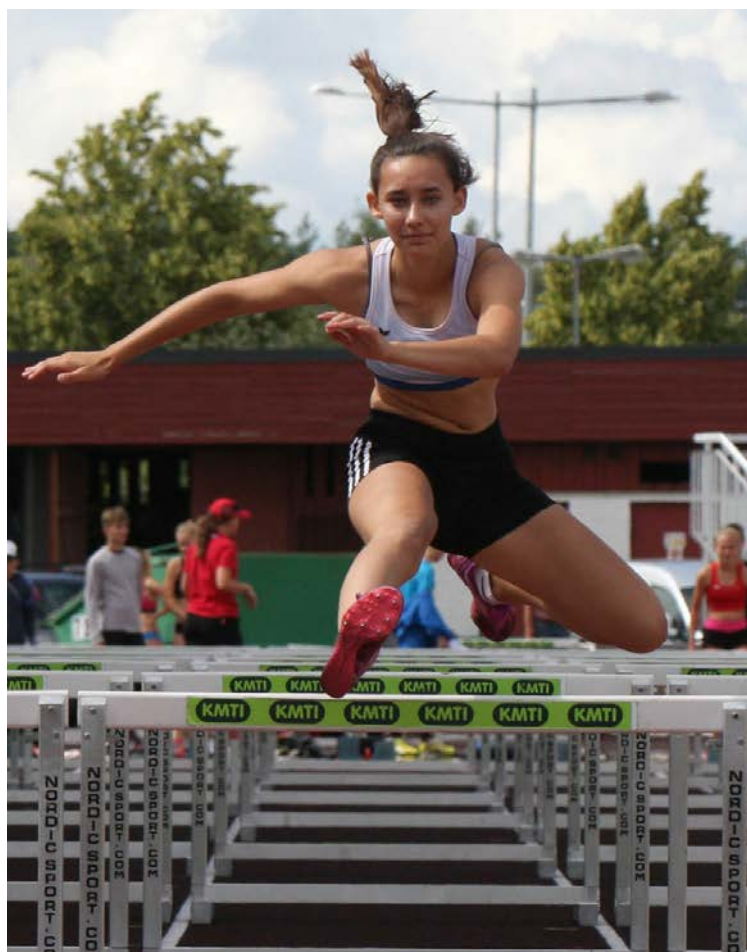
Ausgabe 07 | 2019

17

Wettbewerb im Wasser und auch Martin Hase, Jugendwart des Leichtathletik-Verbandes Brandenburg, konnte seinerseits nur Gutes aus dem Stadion berichten: „Das war wirklich ein grandioser Wettkampf. Die Organisation war perfekt. Für uns Individualsportler ist so ein Wettkampf toll, denn er schweißt uns auch als Team enger zusammen.“ Uwe Beyer war ebenfalls rundum zufrieden: „Alles lief hier optimal. Die Veranstalter hatten alles im Griff. Besonders für die Sportlerinnen und Sportler freut es mich, dass das hier ein ganz tolles Event war.“ Und die Brandenburger Aktiven selbst lieferten ebenfalls. Mit sieben

Gold-, neun Silber- sowie 15 Bronzemedailien gehörten die Sportlerinnen und Sportler aus der Mark zu den Gewinnern der Spiele.

Unter ihnen war auch Tabea Ziems, die sich in ihrer Konkurrenz Bronze sicherte. Doch es war nicht nur das Edelmetall, das die 14-jährige Speerwerferin von der **BSG Stahl Eisenhüttenstadt** strahlen ließ, es waren auch die Spiele selbst. „So ein internationaler Wettbewerb war etwas völlig Neues für mich. Es ist super, so etwas miterleben zu dürfen“, schwärmte Tabea, die dafür gern die lange Anreise nach Mittel-







schweden in Kauf genommen hatte. „Das hat sich auf jeden Fall gelohnt.“

Zumal die Sportlerinnen und Sportler in Värmland auch wärmstens empfangen wurden. So hieß der amtierende Gouverneur der Provinz Värmland, Johan Blohm, die Aktiven aus Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Polen, Russland, Weißrussland, Litauen und Schweden während der Eröffnungsveranstaltung herzlich in

Värmlands Hauptstadt Karlstad willkommen. „Wir sind stolz darauf, der Gastgeber der Baltic Sea Youth Games sein zu dürfen.“ Auch, weil die Spiele mehr seien als nur sportlicher Wettkampf. „Sie sind ein gesellschaftliches Event“, so Blohm und damit eine gute Gelegenheit, andere Kulturen und neue Freunde kennenzulernen.

Mehr Bilder der Baltic Sea Youth Games gibt es [hier](#).

## Ausgezeichnet

Folgende Mitglieder des LSB wurden im Juni mit LSB-Ehrennadeln in Gold und Silber geehrt:

### Gold:

Hans-Joachim Kossack (Einheit Spremberg)  
Jürgen Gäßner (Einheit Spremberg)

Hans-Jürgen Herrmann (RSV Calau)

## 20 Jahre an der LSB-Spitze: Jubiläum für Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach



sind von Jahr zu Jahr gestiegen – genauso wie die Anzahl der sanierten und auf die aktuellen Anforderungen getrimmten Sportstätten im Land. Beides ordnet der Diplom-Journalist als große Erfolge des Brandenburger Sports in den vergangenen 20 Jahren ein. Genauso übrigens wie die schrittweise Erleichterung der alltäglichen Arbeit der Vereine – auch durch vereinfachte Fördermittelanträge – die Gründung der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg als Bildungsträger des LSB, die Gründung der LSB SportService gGmbH, die sich der Betreuung von bewegungs- und gesundheitsorientierten Kindertagesstätten verschrieben hat sowie die erfolgreiche Entwicklung des Schule-Leistungssport-Verbundsystems.

Die Jahreszahlen begannen noch mit einer 1, der Euro war gerade mal ein halbes Jahr alt und die Kanzlerschaft der vor kurzem zur CDU-Generalsekretärin gewählten Angela Merkel noch in weiter Ferne: Der Juli 1999 liegt lang, lang zurück. Doch eines war heute wie damals gleich: Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes Brandenburg, lenkte – damals noch als Sportdirektor – die Geschicke des Sportlandes. Am 1. Juli feierte der 58-Jährige nun gemeinsam mit seinen Kollegen vom LSB sein 20-jähriges Dienstjubiläum. Seit 1999 hat sich auch im Sportland viel getan. Die Mitgliedszahlen des Landessportbundes

Der Start seiner Amtsgeschäfte für den LSB im Juli 1999 aber war mitnichten der Beginn seiner Karriere im Sport. Vielmehr war er schon vorher ein Kind des Sports. Als jugendlicher Turner und Handballer von der Fechtlegende Peter Stanitzki für das Fechten entdeckt, kämpfte er sich über die Sportschule Potsdam bis in die Nationalmannschaft. Nach seiner aktiven Karriere übernahm er verschiedene Ämter beim ASK Vorwärts Potsdam und half nach der Wende dessen Nachfolgeverein, dem OSC Potsdam, als Geschäftsführer und Präsidiumsmitglied durch die neue Zeit. Kurzzeitig als Journalist mit einem zweiten Standbein unterwegs, widmete er sich schließlich ab 1999 wieder voll dem Sport – und tut das mit ganzer Leidenschaft noch heute.



### Sportland-Medaillen bei Olympischen Jugendspielen und U23-Ruder-WM



Blanka Dörfel (vorne) ließ der Konkurrenz keine Chance und holte sich in Baku Gold.

Foto: picture alliance/Beautiful Sports

Brandenburgs Nachwuchsathleten haben bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Baku sowie bei der U23-Ruder-WM in den USA einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Insbesondere Blanka Dörfel vom **LC Cottbus** sorgte dabei in Baku für Aufsehen: Die 17-Jährige distanzierte die internationale Konkurrenz auf der 2.000-Meter-Hindernisstrecke und holte sich mit fast acht Sekunden Vorsprung nicht nur Gold, sondern in 6:38,02 Minuten auch den neuen Jugendspiel-Rekord über diese Distanz. Schon zur Hälfte hatte sich die junge Lausitzerin,

die im Februar bereits bei den deutschen U20-Hallenmeisterschaften gewonnen hatte, von den Kontrahentinnen abgesetzt und anschließend diesen Vorsprung immer weiter ausgebaut.

Im Schwimmbecken dagegen sicherte sich Chiara Klein vom Schwimmteam Potsdam Edelmetall bei den Spielen. Mit der deutschen 4x100-Meter-Mixed-Freistilstaffel schwamm die Potsdamerin in Baku zu Bronze. Am Start bei den Spielen waren auch die Judoka Jule Ziegler und Tim Möller (beide **UJKC Potsdam**), die sich im Team-



wettbewerb ebenfalls über Bronze freuen durften, sowie im Kunstturnen Willi Binder (**SC Cottbus**), Leichtathletin Mathilde Frenzl (**SC Potsdam**) und der Ringer Alan Golmohammadi (**RC Germania Potsdam**).

Medaillen für Brandenburgs junge Sportlerinnen und Sportler gab es aber nicht nur in Baku. Auch bei der U23-WM der Ruderer in Sarasota (USA) trugen sich Talente des Sportlandes in die Siegerlisten ein. Maren Völz vom **RC Potsdam** ruderte gemeinsam mit Emma Appel, Tabea Kuhnert und Laura Kampmann im Doppelvierer ebenso zur Vizeweltmeisterschaft wie ihr Club-

kamerad David Junge im Doppelvierer der Männer (zusammen mit Franz Werner, Moritz Wolff und Johannes Lotz).

Das European Youth Olympic Festival geht auf eine Initiative des früheren IOC-Präsidenten Jacques Rogge zurück und wurde 1991 erstmals ausgetragen. Ziel der Veranstaltung ist es, die besten europäischen Jugendlichen an die Olympische Bewegung und die Anforderungen des internationalen Spitzensports heranzuführen. Zugleich soll die Veranstaltung die Einheit der Europäischen Nationen symbolisieren.

## Sportland trauert um Peter Stanitzki

Das Sportland trauert um einen langjährigen Mitstreiter. Peter Stanitzki starb am 30. Juni 2019 im Alter von 85 Jahren. Mit ihm verlor der märkische Sport nicht nur einen engagierten Übungsleiter, sondern auch einen Funktionär, der sich insbesondere um den Modernen Fünfkampf in Brandenburg verdient gemacht hat. Der ehemalige DDR-Nationaltrainer der Deegenfechten-Herren und Cheftrainer Fechten des ASK



Potsdam trieb die Entwicklung des Sports auch nach der Wende weiter voran. So war er sowohl an der Gründung des Brandenburger Fechterbundes als auch des Landesverbands Brandenburg für Modernen Fünfkampf aktiv beteiligt, den er als Vorstand und Übungsleiter lange entscheidend mitprägte. Gleiches gilt für den OSC Potsdam, für den er ebenfalls als Vorstand und Übungsleiter aktiv war.

## Verdienstorden für LSB-Vizepräsidentin und Kanu-Olympiasieger



Aus den Händen von Dietmar Woidke erhielt Steffie Lamers den Brandenburger Verdienstorden.

Große Ehre für die Vizepräsidentin Bildung des Landessportbundes Brandenburg, Steffie Lamers, und den dreimaligen Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel: Das Duo bekam Mitte Juli aus den Händen von Ministerpräsident Dietmar Woidke den Verdienstorden des Landes Brandenburg überreicht. Gemeinsam mit 14 weiteren engagierten Bürgerinnen und Bürgern wurde den Beiden die höchste Auszeichnung des Landes Brandenburg in einem festlichen Akt in der Potsdamer Staatskanzlei verliehen.

Steffie Lamers gehörte von 1990 an zu den Schulräten der ersten Stunde in Brandenburg, baute als Schulrätin im damaligen Landkreis Lübben die neuen Bildungsstrukturen mit auf. Als spätere Präsidentin der Ständigen Konferenz der Kultusminister hat Steffie Lamers trotz großen Widerstandes die Anerkennung von DDR-Abschlüssen erstritten und für die Angleichung der ostdeutschen Gehälter an Westniveau gekämpft. Seit 2007 ist sie Mitglied des Präsidiums des Landessportbundes Brandenburg, seit 2011 Vizepräsidentin für Bildung. Sebastian Brendel ist seit Jahren eines der erfolgreichsten sportlichen Aushängeschilder Brandenburgs. Der gebürtige Schwedter gewann bislang 33 Goldmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen.

Woidke betonte bei der Zeremonie: „Der Leitgedanke bei der Verleihung dieses Landesordens ist Wertschätzung. Wertschätzung für eine Lebensleistung, für eine am Gemeinwohl ausgerichtete Haltung und eine Leidenschaft, die andere mitreißt und inspiriert. Wer diesen Orden erhält, hat Hervorragendes geleistet und dabei das große Ganze, die Gemeinschaft im Blick gehabt. Das Schaffen der Geehrten hat eine Strahlkraft, die der Gesellschaft und damit Brandenburg zugutekommt.“

## Sportjugend

### Engagemententwicklung wird bei der BSJ groß geschrieben

Langweilige Sitzungen? Ergebnislose Diskussionen? In die Länge gezogene Workshops? Dank der Fortbildung „Engagemententwicklung“ der Brandenburgischen Sportjugend gehören derlei Erfahrungen bald der Vergangenheit an. Am 19. und 20. September werden im Jugendbildungszentrum Blossin Interessierten vielfältige Methoden und Ideen aufgezeigt, wie man zielgerichtet Prozesse und Projekte voranbringen kann. Mit reichlich Schwung geht es an den Methodenkoffer für interaktive und partizipative Methoden der Vereins- und Seminararbeit. Durch den Methodenkof-

fer können Fragen nach aktiver Beteiligung der Teilnehmer oder nach der Befriedigung individueller Wünsche schnell beantwortet werden.

Weitere Infos und Anmeldung hier.



Anzeige



Offizieller Versicherungspartner  
des LSB Brandenburg





# sicher sein

Unfälle können überall passieren –  
Private Unfallversicherung über defendo

## defendo-assekuranzmakler.de

Philipp Schneckmann  
T +49 (0) 151 - 677 05 094  
philipp.schneckmann@defendo-assekuranzmakler.de

T +49 (0) 30 374 42 96 12  
F +49 (0) 30 374 42 96 60



Noch Anmeldungen für LSB-Regionalkonferenz „Kinderschutz“ möglich



Der Schutz der Kinder ist eine der wichtigsten Aufgaben der Gesellschaft - und es ist eine Aufgabe, der sich das Sportland schon seit langem verschrieben hat. Und so lädt der Landessportbund Brandenburg zusammen mit seinem Berliner Pendant alle interessierten Vertreterinnen und Vertreter der Sportvereine und -verbände für den 26. Oktober zu der inzwischen vierten gemeinsamen Regionalkonferenz „Für den Kinderschutz – gegen sexualisierte Gewalt im Sport“

ein. In der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin, Hanns-Braun-Straße (Haus 27), wird es an diesem Tag zwischen 10 und 16.30 Uhr in Referaten und Workshops unter anderem um Erscheinungsformen sexualisierter Gewalt im Internet, um Präventionskonzepte in Sportvereinen oder auch um die Erkennung einer Kindeswohlgefährdung im Sport gehen. Und noch sind verbindliche Anmeldungen **hier möglich**. Weitere Informationen zu der Veranstaltung **gibt es hier**.

## Bildung im Sport

### 21 neue DOSB Übungsleiter für das Sportland



Ob für die Vereinsarbeit, den Freiwilligendienst oder den Beruf: Die Motivation der 21 Absolventen, die vor kurzem die Ausbildung für die DOSB Übungsleiter C-Lizenz erfolgreich abgeschlossen haben, war so vielfältig wie die Thementauswahl der Lehrproben. So werden die künftigen Übungsleiter ihr neues Wissen unter anderem im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres oder für den Sport im Strafvollzug anwenden. Das Hauptmotiv ist und bleibt aber das Engagement im Verein zur Verbesserung der Trainingsangebote.

Im Aufbaulehrgang wurden die Teilnehmer zum ersten Mal von Pia Strack begrüßt. Für die Sportwissenschaftlerin und Absolventin der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** war der Lehrgang die Premiere im ESAB-Referententeam.

Mit den ESAB Lizenzlehrgängen lernen auch Sie das benötigte Wissen für eine gelungene Vereinsarbeit. **Hier gibt es weitere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung.**



## Neues gemeinsames EU-Projekt von Brandenburg und Polen

Brandenburg übernimmt einen aktiven Part im neuen INTERREG-Projekt „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“. Das Ziel des Projektes ist die gesundheitsorientierte Fortbildung von Übungsleitern, Trainern und Reha-Fachkräften in Brandenburg und Polen. Die Umsetzung erfolgt durch die Erstellung und Durchführung eines gemeinsamen Erwachsenen-Fortbildungsangebotes für Prävention und Rehabilitation durch Sport mit integriertem Sprachunterricht. Im Rahmen der zweitägigen Tagung der Föderation der Polnischen Euroregionen hat die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** in Warschau die



zugehörige Partnerschaftsvereinbarung unterschrieben.

Anzeige

Seit 300 Jahren.  
Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Unsere Lieblingsdisziplin:  
Versicherungen.



## AOK Sport Camps 2019: Sport und Spaß in Lindow



Eine Leidenschaft, vier Sportarten, 150 Jugendliche: In den Sommerferien lockten traditionell die AOK Sport-Camps der Europäischen Sportakademie junge Menschen in die Mark Brandenburg nach Lindow. Für die Sportlerinnen und Sportler drehte sich dort alles um ihre Lieblingssportart – und natürlich um Teamgeist, Zusammenhalt und das einmalige Camp-Feeling. Ob das abend-

liche Zusammensein am Lagerfeuer oder eine spontane Abkühlung im Wutzsee in Lindow – langweilig wurde es nie. Neben Handball, Volleyball und Tischtennis fand in diesem Jahr Cheerleading als vierte Sportart regen Anklang.

Durch die Nähe zum Sport und zu Verbänden, Vereinen und Trainern bekommen die Camp-Teilnehmer ein ganz besonde-

res Gefühl von Sportsgeist. Einen großen Anteil daran haben die engagierten Trainer, die durchweg von den Brandenburger Landesfachverbänden stammen. Für ihr langjähriges Engagement bedankte sich Cornelia Christiansen im Namen der Europäischen Sportakademie in diesem Jahr bei den Camp-Trainern Sven Brade, Randolph Weyland und Dennis Behrends. „Ur-Gestein“ Brade war bereits im zwanzigsten Jahr als Handball-Trainer am Start.

Besondere Aufmerksamkeit erntete auch die 15-jährige Angelina-Juliett Teichert aus Luckenwalde, die sich als 6.000. Teilnehmerin der ESAB Sport-Camps über ein kleines Präsent freuen konnte. Freuen dürfen sich auch die Sportlerinnen und Sportler auf **die Camps im kommenden Jahr**, die dann vom 28. Juni bis 3. Juli 2020 sowie vom 5. bis 10. Juli 2020 wieder in Lindow stattfinden werden.

## Freie Ausbildungsplätze in Lindow und Potsdam

Für das Ausbildungsjahr 2019 bietet die Europäische Sportakademie an ihren Beruflichen Schulen noch Ausbildungsplätze an.

### Erzieher: Profil Gesundheit, Bewegung und Sport

Die Ausbildung zum „Staatlich anerkannten Erzieher“ mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Sport ist in dieser Form einzigartig in Deutschland und kombiniert Themen wie frühkindliche Bewegung mit Erlebnispädagogik – ob berufsbegleitend oder in Vollzeit.

### Fitness- und Gesundheitstrainer

Die Ausbildung kombiniert den „Staatlich geprüften Sportassistenten“ mit wichtigen Lizenzen aus dem Sport. Praxis steht dabei an erster Stelle. Während der zwei Jahre ist der Erwerb der Fachhochschulreife möglich, in Lindow gibt es die Wahl zwischen mehreren Profilen wie Gesundheitssport oder Eventmanagement. Interessierte erfahren in einem persönlichen Gespräch mehr über ihre Wunsch-ausbildung. Weitere Informationen dazu gibt es auf den Seiten der **Beruflichen Schule Lindow** sowie der **Beruflichen Schule Potsdam**.

Anzeige

**DER LETZTE SEINER ART!**

**ICH BIN DEIN AUTO**

**für mtl. 199€\***

**\*DEINE ASS-KOMPLETTRATE**

- Ganzjahresreifen • KFZ-Versicherung • KFZ-Steuer
- Überführungs- und Zulassungskosten • 19% MwSt.
- Keine Anzahlung / Schlussrate • 20.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich)

### OPEL ADAM 1.4i, 65 kW (87 PS)

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Begrenzte Stückzahl.  
Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 28.06.2019.

ASS ATHLETIC SPORT SPONSORING

☎ 0234 95128-40

🌐 [www.ichbindeinauto.de](http://www.ichbindeinauto.de)



**STARK**  
IN LEISTUNG,  
SERVICE  
UND PREIS

AOK Nordost. Beim Sport dabei.

## Nutzen Sie Ihre individuellen Vorteile:

- Bis zu 385 Euro für Fitness, Sport und Vorsorge.
- Bis zu 150 Euro für eine sportmedizinische Untersuchung.
- Bis zu 270 Euro Leistungen flexibel wählen.

Gesundheit in besten Händen

[AOK-jetzt.de](https://aok-jetzt.de)



## Auf die Plätze ...

### Das Sportland hat Zukunft - Brandenburgs vielversprechender Nachwuchs

*Lisa-Marie Buckwitz, Sebastian Brendel, Katrin Wagner-Augustin, Roger Kluge, Yvonne Bönisch... - die Erfolgsgeschichte der Olympiasieger und Weltmeister aus Brandenburg ist lang und eindrucksvoll. Doch überall im Sportland arbeiten derzeit hoffnungsvolle Talente hart und voller Leidenschaft daran, ihr weitere Kapitel hinzuzufügen. Das Sport-Journal stellt in den kommenden Monaten einige von ihnen vor.*

*Teil VII: Jon Luke Mau*

### Die Suche nach der perfekten Linie

Das mit der Größe, das hat ihn schon gestört. „Eigentlich war ich immer der Kleinste“, erinnert sich Jon Luke Mau mit gemischten Gefühlen an die Größenunterschiede zu Gleichaltrigen in der Kindheit. Und auch heute gehört der 1,57 Meter große Schwedter noch eher zu den Kleineren. Doch längst hat er sich damit arrangiert. Mehr noch: Er hat seine Größe schätzen gelernt, denn in seinem Sport kommt sie ihm zugute. „Im Gewichtheben ist das sogar von Vorteil“, berichtet er. Ein Vorteil, den der 22-Jährige durchaus zu nutzen weiß, wie der Vize-EM-Titel im vergangenen Jahr eindrucksvoll belegt. Und dank der Silbermedaille gleich bei seiner ersten Teilnahme an einer Elite-EM gehört Jon Luke Mau bereits jetzt schon zu den Größeren der Gewichtheberszene.



Dabei hatte alles im Kleinen begonnen – und zwar abseits vom Reißen und Stoßen. „In der ersten Klasse war ich in der Laufgruppe“, blickt Jon auf seine ersten sportlichen Versuche



als Leichtathlet zurück. „Als ich dann in der fünften Klasse war, hat mein späterer Trainer in den Schulen den Nachwuchs gesichtet“ – und war schnell auf Jon aufmerksam geworden. Und der auf den Sport – auch dank der ganz großen Bühne. „Ich hatte damals, bei Olympia 2008, Gewichtheben im Fernsehen gesehen. Dadurch war schon ein Interesse da.“ Und nach seinen ersten Versuchen im Bankdrücken war klar: Neben dem Interesse gab es auch jede Menge Talent bei dem Jungen aus dem Osten Brandenburgs. „Mein Trainer Fred Altenkirch hat gleich zu Beginn gesagt: ‚Aus dir kann später ein Großer werden.‘“

Und der Coach sollte Recht behalten. Auch, weil sich zu dem Talent ein großer Wille zu harter Arbeit gesellte – anfangs in Schwedt, später dann

als Sportschüler in Frankfurt (Oder) und seit September vergangenen Jahres als Obergefreiter der Sportfördergruppe der Bundeswehr. Jon Luke: „Jetzt kann ich mich zu 100 Prozent auf den Sport konzentrieren.“ Und so geht’s zwei Mal täglich für ihn zum Training in die Gewichtheberhalle am Olympiastützpunkt in Frankfurt (Oder). Das Augenmerk des aktuellen „Brandenburger Nachwuchssportler des Jahres“ vom **TSV Blau-Weiß Schwedt** liegt dabei derzeit auf Intensität und Technik. Denn Gewichtheben ist mehr als nur Kraft, weiß Mau. „Es geht nicht nur um das Heben, es ist das Zusammenspiel von Technik und Kraft“, probiert Jon Luke die Faszination seines Sportes und den Stellenwert der richtigen Technik zu beschreiben. „Im Training versuchen wir, uns an der perfekten Linie [einer Art Leitlinie für die perfekte Technik; Anm.d.Red.] zu orientieren.



Wenn das gelingt, kann man mit weniger Kraftaufwand mehr Gewicht heben.“

Und mehr Gewicht soll es – besonders im Reißen – noch werden. „Da muss ich mich noch deutlich verbessern, wenn ich auf internationalem Niveau mithalten will“, gesteht Jon Luke. Zu seiner aktuellen Bestleistung von 121 kg müsste er dafür noch mindestens neun weitere Kilo draufpacken. Neun Kilo, die ihn auch noch näher an seinen großen Traum bringen: Olympia! „Das ist das Größte für einen Sportler“, so Jon Luke, der den

ersten Wegabschnitt in Richtung der Spiele 2020 in Tokio schon geschafft hat. So ist er für das TEAM TOKIO – LAND BRANDENBURG berufen worden, mit dem die aussichtsreichsten Aktiven der Mark mit Blick auf die Spiele im kommenden Jahr noch stärker gefördert werden. „Diese Nominierung bedeutet mir eine Menge, denn es ist der nächste Schritt Richtung Olympischer Spiele.“ Und das in einem derart jungen Alter, „das bei uns im Gewichtheben eher untypisch ist“. Doch das ficht ihn nicht an. Schließlich hat er schon jetzt den Sprung zu den „Großen“ geschafft.

## Sonderausstellung „50 Jahre Regattastrecke Beetzsee“

Die **Regattastrecke „Am Beetzsee“** in Brandenburg an der Havel ist international wohl die bekannteste Wettkampfstätte der Mark und hat auch nach 50 Jahren nichts an ihrer Strahlkraft verloren. Anlässlich des Jubiläums hat Ende Juni eine Sonderausstellung in der Havelstadt eröffnet, die anhand zahlreicher Informationen, Anekdoten und ausgewählten Exponaten einen Einblick in die vielfältige Historie der Regattastrecke gewährt. Die Ausstellung mit ihren insgesamt elf Themen-Schwerpunkten, die von der Vorgeschichte im 19. Jahrhundert über die Eröffnung der Regattastrecke im Jahr 1969 bis zu prägenden Personen des Ruder- und Kanusports und der Regattastrecke reicht, ist noch bis zum 1. September 2019 in der Johankirche in Brandenburg an der Havel täglich zwischen 11 und 18 Uhr zu sehen.



Weitere Informationen dazu gibt es [hier](#).



## Jubel über „Grünes Band“ in Premnitz und Potsdam



Zwei Brandenburger Vereine können sich in diesem Jahr über die Auszeichnung mit dem „Grünen Band“, dem renommiertesten Preis für den Nachwuchsleistungssport in Deutschland, freuen. Gefeiert werden darf allerdings gleich dreifach! Denn der OSC Potsdam zählt sowohl mit seiner **Abteilung für Modernen Fünfkampf** als auch mit **seinen Wasserballern** zu den Gewinnern, die von einer hochkarätigen Jury ausgewählt worden sind. Über „Das grüne Band“, das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und der

Commerzbank jährlich an bundesweit 50 Vereine verliehen wird, und die damit verbundene Förderprämie über 5.000 Euro darf man aber auch bei der **TSV Chemie Premnitz** jubeln. Die hervorragende Nachwuchsarbeit der Havelländer sorgt immer wieder für starke Bowlingtalente, sodass der Verein seit Jahren als nationale Topadresse für seine Sportart gilt.

Im Herbst 2019 werden die Pokale und Schecks im Rahmen feierlicher Veranstaltungen in ganz Deutschland an die Ge-

winnervereine überreicht. Auch in diesem Jahr begleiten wieder die Botschafter Moritz Fürste, Hockey-Olympiasieger, und Sabine Spitz, Olympiasiegerin im Mountainbike, die großen Preisverleihungen des „Grünen Bandes“ und ehren die jungen Sportlerinnen und deren Betreuerinnen höchstpersönlich.

Das „Grüne Band“ belohnt konsequente Nachwuchsarbeit im Leistungssport, unabhängig von der Vereinsgröße oder der Popularität der Sportart. Für das „Grüne Band“ können sich Vereine oder einzelne Abteilungen bis Ende März jeden Jahres bei ihren Spitzenverbänden bewerben. Die Bewertungskriterien ergeben sich aus dem Nachwuchsleistungssport-Konzept des DOSB und schließen unter anderem die Trainingssituation, die Zusammenarbeit mit Institutionen wie Schulen oder Olympiastützpunkten, die Doping-Prävention sowie pädagogische Aspekte der Leistungsförderung mit ein.

## Gut zu wissen

### Sport und Versicherung

*Das Thema Sportverein und Versicherung befasst sich mit weitaus mehr als nur mit der Absicherung gegen eine zerschossene Fensterscheibe. Dem trägt der Sportversicherungsvertrag, den der Landessportbund mit der Feuersozietät Berlin Brandenburg geschlossen hat, Rechnung, der neben den Risiken des LSB auch die seiner Mitgliedsorganisationen und -verbände absichert. Er ist eine Solidarleistung des Sports, der keine Unterschiede zwischen den Sportarten macht. Hier stellen wir wichtige Punkte dieser Vereinbarung vor.*

#### Teil I: Der Unfallschutz

Der Unfallversicherungsvertrag versteht sich als eine Art Grundversorgung. Er ist nur eine Ausschnittdeckung, d.h. ausschließlich während versicherter Tätigkeiten wird Versicherungsschutz gewährt. Sport ist gefährlich und Unfälle können auch neben der sportlichen Betätigung (z.B. im Haushalt oder Urlaub) geschehen. Bitte denken Sie und ihre Mitglieder auch über eine private Unfallversicherung nach, um die finanziellen Folgen nach einem Unfall zu minimieren.

#### Was ist ein Unfall?

Der Unfall ist ein plötzlich auf den Körper einwirkendes unfreiwilliges und gesundheitsschädigendes Ereignis.

#### Wer ist versichert?

Versichert sind alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins bei der Teilnahme an Vereinsaktivitäten. Hierzu gehören in erster Linie der Trainings- und Sportbetrieb sowie die Teil-



nahme an Wettkämpfen im Auftrag und Interesse des Vereins. Zu den Vereinsaktivitäten gehören natürlich auch Sitzungen, Versammlungen, Fortbildungen oder auch die Vertretung des Vereins bei Verbandstagen, usw.

Weitere Informationen zur Versicherung  
Der komplette Sportversicherungsvertrag



## Fördergelder des Bundes für Klimaschutz an Sportstätten



Ob energieeffiziente Flutlichtanlage, klimafreundliche Belüftungstechnik oder neue Abstellplätze für Fahrräder: Mit der Novellierung der sogenannten Kommunalrichtlinie hat das Bundesumweltministerium (BMU) die **Förderung des kommunalen Klimaschutzes** stark ausgebaut. Sportvereine können hierüber noch bis zum 30. September 2019 Fördergelder für Klimaschutzprojekte beantragen.

Die neue Fassung ist eine Weiterentwicklung der Kommunalrichtlinie vom 1. Januar 2019 und umfasst neben bewährten Maßnahmen viele neue Fördermöglichkeiten. Für Sportvereine sowie Eigentümer von Sportstätten interessant sind unter anderem die Umrüstung der Hallenbeleuchtung

auf LED, die Sanierung von raumluftechnischen Anlagen oder der Einbau von Verschattungsvorrichtungen mit Tageslichtnutzung.

Eine weitere Neuerung ist, dass künftig Zuschüsse auch dann gewährt werden, wenn die Fördergegenstände nicht Eigentum der Antragsteller sind. Antragsteller müssen dann nachweisen, dass sie während der Zweckbindungsfrist die ausschließliche Verfügungsgewalt haben. Der Verpächter oder Vermieter muss mit der Maßnahme einverstanden sein. Außer Sportvereinen sind auch Kommunen und Betriebe mit mindestens 25 Prozent kommunaler Beteiligung als Eigentümer von Sportstätten antragsberechtigt. (DOSB)



## Termine

### August

- 07.08. LA\* Breitensport und Sportentwicklung
- 07.08. LA Bildung
- 08.08. Präsidiumssitzung LSB
- 15.08. LA Mädchen und Frauen im Sport
- 30.08. Präsidiumssitzung LSB
- 31.08. Sportentwicklungskonferenz in Lindow

### September

- 04.09. LA Gesundheit im Sport
- 04./05.09. AG Regio
- 12.09. LA Sportstätten und Umwelt
- 13./14.09. Zentrale Weiterbildung Frauen in Lindow
- 23.09. LA Leistungssport
- 24.09. Treffen LFV/KSB/SSB
- 28.09. Ex- und Immatrikulationsfeier FHSMP

\* Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der

Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich **hier** kostenlos an.

### Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,  
ESAB, BSJ, DOSB, DKV

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

### Fotonachweise

Seite 1,34 : pixabay

Seite 3, 7-19, 24, 30-32, 35, 36: Marcus Gansewig

Seite 6: Vladimir Astapkovich/Sputnik/dpa

Seite 20: Foto: picture alliance/Beautiful Sports

Seite 21: OSC Potsdam

Seite 22: LSB

Seite 23: BSJ

Seite 25-27: ESAB

Seite 33: Sandra Seifert